

Ferenwaltsberg

Schulort:	Ferenwaltsberg	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Wald	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Bäretswil	Gemeinde 2015:	Bäretswil
		Kirchgemeinde 1799:	Bäretswil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 256-257v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 483: Ferenwaltsberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/483].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Ferenwaltsberg (Niedere Schule, reformiert)				

19.02.1799

BESCHREIBUNG, UND BEANTWORTUNG. ALLER DEREN, Fragen, Wo ich von meiner Hohen obrigkeit erhahalten, habe wie meine Schuhl Beschaffen seye, So ist selbiges, nur Kürzlich verzeichnet, Und alle dieße Fragen so Gut als möglich Jn anwortung zu übersenden wie es Hier zusehen ist, NAMMLICHEN,

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Daß ort Heist Ferenwaltsperg,
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Flecken Und dorff ist es nicht, es Bestehet aus 7 Häußeren
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist keine Ganze Gemeinde,
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Die schuhl gehört zu der Kirchen Gemeind, Bäretschweil Und derselbigen Agentschafft,
I.1.d	In welchem Distrikt?	Gehört zum Distrikt wald,
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Jst in CANTON ZÜRICH,
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jn meinen schuhl Bezirck hat es. 25 Häüßer,
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zu dießer schuhl gehörigen ortschafftten sind folgende Fehrenwaltsperg Klein Bäretschweil Hüten, Gobel Sedel ghöch Und ober Relsten,
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	ohngefähr ein jeder {ort} ein Halbe Stund {oder eine Viertel Stund,} von der schuhl entfernt
I.3.b	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Meine Benachbarten {schulhen} sind diese Betschweil wapenschweil Riet der Pfarey Wald Und die schuhl im obe Hoff in der Pfarey Fischentahl, Und ein jedes ort ein Halbe Stund von meiner schuhl entlegen,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren Läßen schreiben. u. s. f.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die schuhl wird im Winter des Tags 5. Stund gehalten
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schuhl Bücher sind Nammen Büchli L. Mstr. Zeügnußen Ps. B. Testament Bücher und so fort,
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[Seite 2] Vorschriften haben sie alle aus Gottes {Wort} enthaltenen Sprüche, und so Fort;
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Winters Zeit duret die schuhl Täglic. 5. Stund, Sommers Zeit Wochenlich 2. Tag Täglic. 6. Stund,
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in Fünf Claßen eingetheilt, A. a. b. c. Lehnende Kinder, b. Buchstabierende Kinder, c. Läßende Kinder im LehrMst, und Zeügnußen, d. Ps Buch und Testament e. Schreiben und Geschriebnes Lehrnen, und andere sachen
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Zum schuhlmeister Haben mich die Kirchen und schuhl & Und die Herren Examinatoren in. Zürich erwehlt,
III.11.b	Auf welche Weise?	Mein Nammen ist Johannes Eggle,
III.11.c	Wie heißt er?	Vorher habe ich Meisten Theils auff Den Güteren gearbeitet
III.11.d	Wo ist er her?	Mein alter war. 49. Jahr.
III.11.e	Wie alt?	Jch hab ein Weyb Fünf Kinder vier knaben und eine Tochter
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Schuhlmeister war ich. 16. Jahr.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jch war vorher auch auff dem Ghöch geweßen,
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nebet Meiner Schuhl arbeyt habe ich meisten Theils, Auff den Güteren gearbeitet,
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter sind Kinder in der Schuhl 29. Knaben 15. Und 4 Töchtern 14, Die in die schuhl gehen, Jn der Rebendier schuhl im Winter Wochentlich ein Tag sind knaben 25 Töchtern 17.

III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen) Und im sommer auch so viel, schuhl Lohn habe ich, Enpfangen an Kernen 2 Müt an haber auch so viel, 5. fl. an gelt. aus dem Kirchen Gut von Bäretschweil |[Seite 3] Sommer schuhl Lohn. 9. fl. an geld, ~~aus dem gut 2. fl.~~ aus dem Kirchen Gut von Bäretschweil. 2. fl. aus dem Seckle Gut,

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
 IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
 IV.13.b Wie stark ist er?
 IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
 IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
 IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?

Schulhauß keins schuhlstoben auch keine, Sonder es kan ein jeder, Auff dem {walten}sperg, die schuhle in seinem Haus halten Laßen Wem es Beliebt oder anständig ist, Stuben Lohn Für die Winter schuhl. 5. viertel haber. Und zwen. fl. aus dem Seckle Gut {Auch Von der Kirchen zu Bäretschweil} Die Hauß väter welche Kinder in die schuhl schicken Mus ein jeder 10 β. in die Schuhl {Stuben} bezahlen, Und ein fl. 20 β. in schuhl Stuben Für die Sommer Schuhl, Auch Von der Kirchen Zu Bäretschweil,

IV.15 Schulhaus.
 IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
 IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
 IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
 IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
 IV.16 Einkommen des Schullehrers.
 IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
 IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
 IV.16.B.a Schulgeldern?
 IV.16.B.b Stiftungen?
 IV.16.B.c Gemeindekassen?
 IV.16.B.d Kirchengütern?
 IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
 IV.16.B.f Liegenden Gründen?
 IV.16.B.g Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Weiters, Weiß, ich keine anmerckungen zu machen, alle Dieße Fragen sind nur Kurtzlich Bew Beantwortet Nach dem aufftrag von meiner Hohen obrigkeit wie es mit meiner Schuhl einbeschaffheit habe, Jch Stehe aber in der gestrosten hoffnung gegen Meine Hohen obrigkeit Daß Sie jederzeit Für Die schuhlen sorgen werden, So Gut als Jmmer Möglich sein würd, Mein Höchster Wunsch an sie gehet dahin, Daß der Höchste Der alles Regiert Und erhaltet sie ihren Wohlgemeinten Und Guten Gesinugen Gegen der Wahren Religeon die sie haben, Der Vater der alles Besorget Der Got der alles erhalt der seye und Bleibe Bey ihnen. Mit seiner Gnad und mit seinem Geist Hier Zeitlich Und dort Ewig.
 Geschrieben Den 19. Tag Hornung ano 1799. Von Schuhl Meister Johannis Eggle Auff dem Ghöch,

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, fol. 256-257v
 BRIEFKOPF BESCHREIBUNG, UND BEANTWORTUNG. ALLER DEREN, Fragen, Wo ich von meiner Hohen obrigkeit erhahalten, habe wie meine Schuhl Beschaffen seye, So ist selbiges, nur Kürzlich verzeichnet, Und alle dieße Fragen so Gut als möglich Jn anwortung zu übersenden wie es Hier zusehen ist, NAMMLICHEN,
 Transkriptionsdatum 24.08.2011
 Datum des Schreibens 19.02.1799
 Faksimile 483BAR_B0_10001483_Nr_1421_fol_256-257v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Eggle
 Verfasser Vorname Johannis
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Ferenwaltsberg	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Wald	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie	Weiler	Agentschaft 1799	Bäretswil	Amt 2000	Hinwil
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Bäretswil	Gemeinde 2015	Bäretswil
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	710495				
Geo. Länge	242977				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Ferenwaltsberg (ID: 666)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
 Klassenanzahl: 5
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren, Lesen, Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	15	15
Mädchen	14	14
Kinder	29	29
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 6749)

Name: Eggle
 Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 49
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 5
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft:
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 16 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben